



DIE DUBIOSEN SCHUTZHEILIGEN DER MIETER

Deckeln ist nur Aktionismus und eine typische politische Scheinlösung

Es läuft ein sehr populistisches politisches Spiel mit den Mietern und Vermietern. Im Wahlkampf hörte man von (fast) allen Parteien im Kanon „Die Mieten explodieren, den Leuten muss geholfen werden“. Klingt natürlich erst mal gut und sei rückwirkend auch verziehen, aber was ist wirklich los auf dem Wohnungsmarkt? Zum Aufheizen der Stimmung gehörte es, dass in allen Medien eine Rentnerin vor die Kameras und Mikrofone gezerrt wurde, der ein dubioser Vermieter herzlos gekündigt hat und die nun im hohen Alter

wegen einer Luxussanierung ausziehen muss. Da kann man nur mitfühlen. Die nächste Meldung: „Studenten finden keine Unterkunft“. Warum? Durch die chaotische und bürokratische Studienplatzvergabe kommen in allerletzter Sekunde die Zulassungsbescheide, Mieter und Studenten sind mit dem plötzlichen Andrang völlig überfordert, ein Einspruch oder Wechsel in eine andere Stadt ist unter dem Zeitdruck chancenlos. Mietexplosion? Da muss man doch etwas näher hinschauen. In Großstädten wie z. B. Berlin, Hamburg, München und Frankfurt sind manche Stadtteile im Wandel, aus Industrievierteln oder sanierungsbedürftigen Gegenden werden plötzlich In-Viertel, was für die Vitalität einer Stadt auch notwendig ist. Und plötzlich zieht es Alle in diese In-Viertel, was die Bereitschaft höhere Mieten zu bezahlen, stimuliert. Genau am anderen Ende der Skala schrumpfen Städte wegen schwindender Bedeutung, überwiegend in Ostdeutschland und NRW. Dort fallen dann die Mieten auf bis zu 3 EURO/m². Mittelwerte oder Verallgemeinerungen helfen also nichts.

Langweilig? Nein, jetzt kommt es: Eine Fülle von Mieterhöhungen sind von denen veran-

lasst, die sich im Moment zu den Schutzheiligen der Mieter machen wollen. Nehmen wir mal den ganzen Komplex der gesetzlichen Energieeinsparung. Der Vermieter muss u. a. die Außenwand des Hauses mit Wärmedämmplatten (später Sondermüll) zukleistern. Heizungen müssen per Verordnung durch teurere Anlagen ersetzt werden. Durch Energiekostensenkungen wird sich das nie rechnen. Diese und andere politisch geregelte Kosten wie die Erhöhung der Grundsteuer in Niedersachsen, Berlin, Bremen und Schleswig-



©flonline.de

Holstein (alles SPD) muss der Vermieter irgendwie wieder erwirtschaften. Um genau dies zu verhindern, bereitet die Politik nun die Wunderwaffe „Mietbremse“ vor. Das ist das Gegenteil einer Lösung, denn eine verschlechterte Mietkalkulation wird die Bauinvestitionen bremsen. Dagegen will man dann mit Subventionen als nächstem Übel helfen. Gut gebrüllt Löwe, doch nichts bewirkt! Jeder weiß, dass in der Marktwirtschaft bei einer Kartoffelschwemme die Kartoffeln billiger werden und bei einer Knappheit die Preise steigen, d.h. je mehr gebaut wird, umso günstiger werden die Mieten sein. Und da sind wir genau wieder bei der Politik. Sie muss schnell Bauland zur Verfügung stellen und sich fragen lassen, wieso z.B. der frühere Flughafen Tempelhof mitten in Berlin ein Skaterpark anstatt Bauland für Tausende von Wohnungen ist. Die sehr komplizierten Baugenehmigungen (in Berlin 3 Jahre bis zum Start), müssen beschleunigt und die Bauvorschriften vereinfacht werden. Denn es gibt nur eine echte Problemlösung: Bauen, bauen, bauen.

-gm

Kebraus

Haben Sie Thomas Oppermann bei Maybrit Illner gesehen? Auf die mehrfache Frage, ob sein Chef Gabriel oder er mit ihrer Geschwätzigkeit Schaden angerichtet hätten, erfolgte ein nervtötendes Herumgeiere. Klar, Oppermann war früher Richter und kennt all die billigen Ausreden der Angeklagten, da kann man gut abkupfern. Dann, beim Zappen ging es um das gleiche Thema in einer Nachrichtensendung, interviewt wurde der Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter. Er übt noch ein bisschen Rhetorik, aber das wird schon noch. Aber irgendwie habe ich immer das Gefühl, der Mann kommt gerade aus Oberammergau. Schöner war da die Geschichte von George Clooney, den es bei den Berliner Aufnahmen zu „Monuments Men“ störte, dass sein Kollege Matt Damon täglich an die Currywurstbude ging, ohne Rücksicht auf die Figur. Scherzkeks Clooney ließ von der Kostümfrau täglich zur Disziplinierung Damons Uniform etwas enger nähen, guter Gag! Dann kam die Meldung, dass der britische Geheimdienst die Webcams der Yohoonutzer ausspioniert hätte, überwiegend Sexaufnahmen. Ausrede: das hätte der Erprobung der Gesichtserkennungs-Programme gedient. Sorry, Porno und Gesichtserkennung?



Günter Morsbach

Ukrajina-Dutt im Trend

Seit Julia Timoschenko nach der Haftentlassung auf dem Majdanplatz in Kiew auftrat, ist bei vielen Politikern, die weiter Karriere machen wollen, der Ukrajina-Zopf in Mode gekommen. Ursula von der Leyen war die erste prominente Zopf-Deutsche und auch US-Präsidentschaftsaspirantin Hillary Clinton hat aus Solidarität mit der Ukraine die Frisur angepasst. Vizekanzler Sigmar Gabriel ist gekonnt auf den Zug aufgesprungen. Jetzt ist auch Silvio Berlusconi, der aus dem italienischen Parlament geworfen wurde, mit neuer Haarpracht aufgetaucht und will so auf seinen früheren Arbeitsplatz zurückkehren. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich noch nicht zu dem Trend geäußert.

-jm

